

Neue Töne der Zusammenarbeit aus den USA

Internationale Mindeststeuer als historische Chance?



Weitere Themen

DSTG kritisiert
Privilegien im
Entwurf für Fonds-
standortgesetz

Fünf Jahre
Panama Papers:
Kein Anlass
zur Entwarnung



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

während die Finanzbehörden aktuell wie ein ruhender Pol im Staat wirken und alles versuchen, um die tägliche Arbeit und die infolge der Pandemie auftretenden Mehrbelastungen klug und professionell zu bewältigen, ist das politische Berlin ein Ort großer Unruhe. Ich mache das an drei Beobachtungen fest.

Zum einen gibt es ständig neue Irritationen bei der Bekämpfung der Pandemie, die sich mittlerweile auch deutlich in Wahlprognosen niederschlagen. Richtig ist: Für eine Pandemie gibt es kein fertiges Lösungskonzept, das man aus dem Aktenschrank holen und umsetzen könnte. Andererseits wurden aber einige vermeidbare Fehler gemacht. Manche Maßnahmen erscheinen

mir persönlich zu zögerlich. Und was mich besonders ärgert, das ist die unzureichende Kommunikation. Man darf die Bürgerinnen und Bürger in einer so komplexen und auch gefährlichen Situation nicht auch noch verwirren. Das untergräbt das Vertrauen in den Staat, in die Parteien und am Ende dann auch in die Behörden.

Als Zweites fällt eine erhebliche Nervosität wegen der noch anstehenden vier Landtagswahlen, aber vor allem wegen der Bundestagswahl am 26. September auf. Wochenlang gab es Spekulationen um die Kanzlerkandidaturen bei CDU/CSU und bei den Grünen/Bündnis 90. Vor allem die CDU/CSU hat es mit ihrem „Kandidaten-Casting“ auf eine nicht gerade rühmliche Spitze getrieben. Ja, das Hickhack hat viele Beobachter stauend zurückgelassen; und je nach Kandidatenpräferenz unzufrieden. Ungewöhnlich schnell und geräuschlos ging es vordergründig bei den Grünen zu. Man sollte sich aber nicht täuschen lassen. Ersten Interviews zufolge gibt es auch hier Zeichen von Verletzungen. Eher unspektakulär lief die Sache bei der SPD: Sie hat ihren Kandidaten schon vor Monaten gekürt und mit Bundesfinanzminister Olaf Scholz den auf den Schild gehoben, der zuvor noch von der Parteibasis nicht als Parteivorsitzender gewünscht war. Wie sich dies alles auf die Stimmung der Wählerinnen und Wähler am 26. September auswirken wird, kann heute nicht abschließend beurteilt werden. Sicher ist nur: Manches war ein Stück weit Selbstbeschäftigung – und das mitten in einer äußerst krisenhaften Situation.

Und drittens: viel Unruhe an der Steuerfront. Die Große Koalition räumt sozusagen vor der parlamentarischen Sommerpause und vor dem Wahlkampf noch auf. Schwierige und sehr komplexe Gesetzentwürfe verlassen wie auf einem Fließband das Bundeskabinett Richtung Parlament. Fast als Zungenbrecher erweist sich das Abzugsteuerentlastungsmodernisierungsgesetz. Und das 2019 verabschiedete Bundesgesetz zur Reform der Grundsteuer soll schon wieder reformiert werden. Man könnte fast schmunzeln, wenn es nicht aus Sicht der Praxis erneut einen immensen Einarbeitungs-, Fortbildungs- und Erklärungsbedarf gäbe. Über zwei Gesetzesvorhaben berichten wir in dieser Ausgabe des DSTG MAGAZINS.

„Regierung vergeht, Verwaltung besteht!“ Bei allen Widrigkeiten, denen wir täglich ausgesetzt sind, steckt in diesem Satz auch ein Stück Hoffnung. Ja, mit dem Fleiß und dem Können unserer Kolleginnen und Kollegen meistern wir so manches, was höheren Orts mit heißer Nadel gestrickt wurde. Darauf wird die DSTG in der Einkommensrunde 2021, die in diesem Herbst stattfindet, sehr deutlich hinweisen.

In herzlicher kollegialer Verbundenheit

Ihr

Thomas Eigenthaler,
Bundesvorsitzender

> DSTG

- ▶ Neue Töne der Zusammenarbeit aus den USA: Internationale Mindeststeuer als historische Chance? 4
- ▶ „Kapitalertragsteuer-Datenbank“ beim BZSt geplant: Neue Instrumente im Kampf gegen Steuerbetrug 5
- ▶ Fünf Jahre „Panama Papers“: Kein Anlass zur Entwarnung 5
- ▶ DSTG-Bundesvorsitzender im Finanzausschuss: Privilegien im Entwurf für ein Fondsstandortgesetz kritisiert 6
- ▶ Falsche politische Einschätzungen rächen sich: Bezahlbarer Wohnraum ist dringend notwendig 8
- ▶ Vorstandswahlen im DSTG-Landesverband Niedersachsen: Thorsten Balster eindrucksvoll im Amt bestätigt 9
- ▶ Bundesvorsitzender zu Gast bei bfg-Landesarbeitstagung: Virtueller „Bericht aus Berlin“ – spannende Diskussionen 10
- ▶ Kurz notiert 10
- ▶ Virtuelles Treffen überwindet Kontaktbeschränkung: Bundesleitung „besucht“ Landesverband Sachsen-Anhalt 11
- ▶ News für Tarifbeschäftigte 11
- ▶ Dialog mit der JCDA: Junge Menschen zeigen Interesse für Steuerfragen 12
- ▶ Begehrtes Zertifikat für Nachwuchsschmiede: Hochschule Ludwigsburg ist „Familiengerechte Hochschule“ 12
- ▶ DSTG-Frau Milanie Kreuzt an der Spitze der dbb bundesfrauenvertretung bestätigt: Bundesfrauenkongress stellt wichtige Weichen 13
- ▶ Meinungsaustausch der Bundessenorenvertretung: Digitale Formate für den schnellen Kontakt zwischendurch 14
- ▶ Nachgefragt bei ... Birgit Fuchs 15
- ▶ Tauschcke 16

> dbb

- ▶ interview
Thomas Strobl, Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Baden-Württemberg, und Vorsitzender der Innenministerkonferenz (IMK) 18
- ▶ Wie der Staat digitaler werden kann 20
- ▶ frauen
12. dbb bundesfrauenkongress: Zurück in die Zukunft – Frauenpolitik gestern, heute, morgen 26
- ▶ europa
Radikalisierungsprävention der EU-Kommission: Einigkeit im Angesicht des Extremismus 30
- ▶ nachgefragt ...
... bei den EU-Wirtschaftsberatern Nora Hesse und Thomas Kaufmann 32
- ▶ dbb Fachgespräch mit Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) 44